

reise tipps

Nr. 16 Frühling & Sommer 2016

vom urlaubstraum
zum traumurlaub

Bordeaux:
savoir vivre und
laissez faire

**Kumbh Mela
in Ujjain:**
Sadhus, Selfies
und Süßigkeiten

Familienurlaub
klassische und
alternative Ziele

Service:
**richtig versichert
beruhigt**

EUR 4,50



IHR URLAUBSMAGAZIN - IN IHREM REISEBÜRO



CHALKIDIKI

Bienchen summ herum

Maria weiß, was ihre Bienen lieben, und stellt ihre Kästen an den besten Futterplätzen für ihre schwirrenden Schützlinge auf. Auf dass sie Honigtau und Nektar von Pinien, Edelkastanien, Blumen und Kräutern sammeln und in köstlichen Honig verwandeln.

von **Maria Hohenau**

Die Imkerin, die uns in die Welt der Bienen einführt, empfängt uns mit derselben Freundlichkeit und Wärme wie schon zuvor die Hotelbesitzerin Louloudia, ihr Mann Andreas und ihr Bruder Dimitris. Auch ihre Naturverbundenheit und der Hang zu gutem Essen scheinen unseren Gastgebern ganz einfach im Blut zu liegen.

EIN NEUER ANFANG

Der Küstenort Olymbiada wurde von griechischen Rückwanderern gegründet, die in den 1920-er Jahren („Kleinasien-

Katastrophe“) aus der Türkei vertrieben wurden. Louloudia und Dimitris erzählen von ihren Großeltern, die praktisch mit leeren Händen hier angekommen sind, doch schwingt keinerlei Bitterkeit mit. Im Gegenteil scheint mir, dass sie die Erinnerung ihrer Vorfahren an die freundliche Aufnahme von dereinst und die glückliche Zeit des interkulturellen Austausches verinnerlicht haben. Kostproben der typisch griechischen Spielart der Gastfreundschaft bekommen wir zuhauf: Im sonnigen Gärtchen von Louloudias kleinem Hotel serviert man uns ein Frühstück aus biologischen Zutaten, die Eier haben Hühner der Nachbarschaft gelegt, die Marmelade ist hausgemacht aus selbst gezogenen Gartenfrüchten. Still

Fotos: anyavanova / shutterstock.com, Maria Hohenau

ist der Ort in der Vorsaison, menschenleer sind der schöne Hauptstrand und die vielen kleinen Buchten ringsum, fleißig wird in Erwartung der Gäste poliert und geputzt, ein 5-Sterne-Hotel nimmt Gestalt an. Die Rückwanderer haben ihre Chance genutzt und aus dem ruhigen kleinen Dorf ein idyllisches Refugium für Erholungssuchende gemacht, in dem saubere Natur und der bedachte Umgang damit den Ton angeben.

KRABELN & ZWITSCHERN

An der grün überwucherten Ostflanke Chalkidikis kam 384 v. Chr. Aristoteles zur Welt, zu dessen Geburtsort Stagira uns eine Wanderung auf der „Aristoteles-Route“ führt: Nur Ruinen sind von der antiken Stadt übriggeblieben, restauriert wurde aber das Forum, das heute als Kulisse für sommerliche Konzerte dient. Hier soll der große Denker unterrichtet haben und mit seinen Schülern zu seinen legendären Spaziergängen aufgebrochen sein – im Gehen denkt es sich leichter. Anregend sind die Küstenpanoramen, Ginster duftet, Insek-

- 1 Dreizehnmöwen über dem Strand von Ouranoupolis
- 2 Charmantes Flair in Arnea
- 3 Ansteckend ist die Begeisterung der Imkerin Maria

ten zirpen. Eine Spinne spinnt ihr Netz. Gedanken spinnen sich fort. Zu den „Wasserfällen des Aristoteles“ führt uns eine weitere Wanderung, auf der uns Andreas begleitet, ein Naturführer, der uns an wildem Oregano riechen lässt und die ringsum singenden Vögel benennt. Unter Vogelkundlern steht die Region insbesondere im Frühjahr hoch im Kurs, wenn die ansässigen Populationen Besuch von Zugvögeln erhalten.

GÖTTLICHES & WELTLICHES

In Ouranoupolis unternehmen wir eine Fahrt mit dem Ausflugsschiff entlang der Küste der Mönchsrepublik Athos, um die UNESCO-gelisteten, teils über 1.000 Jahre alten Klosterkomplexe zumindest vom Wasser her zu besehen – Frauen ist der Zutritt zum „Heiligen Berg“ verwehrt. Den schönen Blick aufs Meer haben sich die Mönche vorbehalten, gern teilen sie mit der profanen Welt aber ihre feinen Weine. Eine würdige Begleitung sind diese für die hervorragende lokale Küche: Sagenhaft, was das Restaurant Athos in Ouranoupolis aus Meeresfrüchten zu zaubern versteht, inspirierend ist der Kochkurs von Louloudia, die Oktopus mit Feigen und Honig für uns zubereitet. Nicht nur Frische und Qualität der Zutaten sind aus dem Gericht herauszuschmecken, auch die Liebe, mit der Louloudia den Kochlöffel schwingt. Großmütig teilt sie mit uns ihr Geheimnis, wie der Oktopus so zart gelingt: Paprikastücke mitkochen. Hab's probiert, kann's bestätigen.

GREECE
ALL TIME CLASSIC

MYKONOS

WELCOME HOME
www.visitgreece.gr

GREECE

ALLGEMEINE INFO

► **Das Ziel:** Region Athos im Osten der Halbinsel Chalkidiki mit den Ferienorten Liotopi und Ouranoupolis, im Süden davon die Mönchsrepublik Athos (20 Großklöster, UNESCO-Weltkulturerbe), deren Zutritt nur Männern und nur mit spezieller Erlaubnis gestattet ist

► **Die Anreise:** mit Austrian Airlines nach Thessaloniki (sechsmal die Woche ab Wien), rund 1,5-stündiger Transfer in den Osten

► **Die Hotels:** Hotel Liotopi, ein familiengeführtes 16-Zimmer-Hotel in Olymbiada mit biologischer, hausgemachter Kost (Hotel-Liotopi.gr) und die luxuriös eingerichteten Ayia Marina Suites in Ouranoupolis mit elf Zimmern (www.gptgroup.com.cy) an der Grenze zur Mönchsrepublik Athos

► **Die Restaurants:** Athos Restaurant Bar, Ouranoupolis (www.athosrestaurant.gr/de), Restaurant Akroyali, Liotopi (www.hotel-liotopi.gr)

DIE AUTORIN



Maria Hohenau war im April 2016 auf Einladung der Mount Athos Area Organization (www.mountathosarea.org) unterwegs und konnte dabei ihre alte Liebe zu Hellas wieder auffrischen und neue Faibles ausleben – als Hobby-Ornithologin und ehrenamtliche Schildkrötenretterin

HIGHLIGHTS IM ÜBERBLICK

► **Liotopi:** beschaulicher Ferienort mit hübschem Strand (nette Tavernen und Cafés) und vielen Badebuchten ringsum, gesäumt von sauberem Wasser

► **Ouranoupolis:** Zugang zur Mönchsrepublik Athos (Startpunkt der Ausflugsschiffe), ein quirliges Städtchen mit Einkaufsstraßen (Ikonen, lokale Produkte wie Honig, Wein und Olivenöl), Restaurants, byzantinischem Turm und Sandstränden

► **Athos:** Mönchsrepublik mit autonomem Status, zu der nur Männer mit spezieller Erlaubnis Zutritt erhalten; mit 20 Großklöstern (UNESCO-Weltkulturerbe) und zahlreichen kleinen Einsideleien

► **Ländlicher Charme:** familiäre Hotellerie, exzellente Küche, regionale Köstlichkeiten (aromatischer Honig, herrliche Fischgerichte, feine Weine), intakte Natur, vielfältige Flora und Fauna, schöne Wanderwege

► **Stagira:** im 7. vorchr. Jh. von ionischen Siedlern gegründete Stadt, Geburtsort von Aristoteles, mit antiken und byzantinischen Relikten

► **Arnea:** rund 50 Fahrminuten von Liotopi gelegenes Dörfchen mit traditioneller Architektur und farbenfrohen Fassaden



- 1 Blitzsauberes Wasser am Pier von Stratoní
- 2 Restaurant Akroyali in Liotopi
- 3 500m Abstand müssen Frauen zu den Klöstern von Athos halten



1



2



3